Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 8

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

Schneller Brüter wird «verkauft»

(m) Gebäude und Gelände des Schnellen Brüters in Kalkar werden öffentlich zum Verkauf angeboten. Die Liegenschaft des nie in Betrieb gegangenen Kernreaktors ist von Altlasten befreit und lässt sich jetzt vielfältig nutzen.

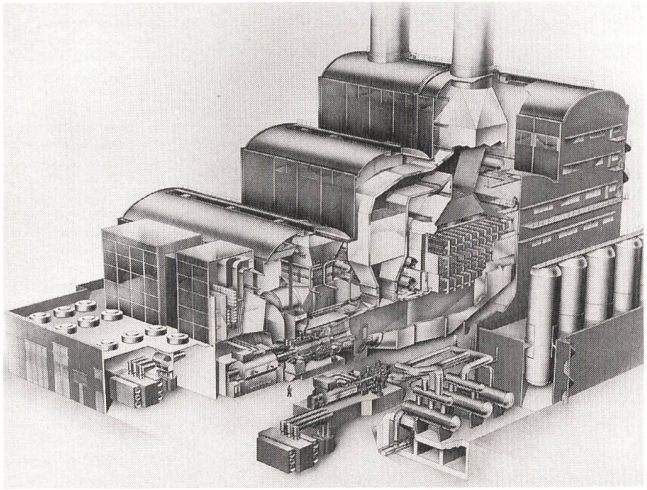
ABB: Gewinnsprung

(b) Der schwedisch-schweizerische Elektrotechnikkonzern ABB Asea Brown Boveri AG hat im Geschäftsjahr 1994 einen markanten Gewinnsprung erzielt. Dank der boomenden Märkte in Asien und der anziehenden Weltkonjunktur sind die Aussichten vielversprechend.

Gegenüber 1993 hat sich der Reingewinn 1994 mehr als verzehnfacht. Er kletterte auf 760 Mio. Dollar. 1993 hatten hohe Kosten für Umstrukturierungen von über 500 Mio. Dollar das Ergebnis auf 68 Mio. Dollar gedrückt. Gegenüber 1992 beträgt der Gewinnsprung im aktuellen Ergebnis 31%. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich auf 20,2%. Der Umsatz nahm um 5% auf 29,72 Mrd. Dollar zu, während sich die Bestellungen um 8% auf 31,8 Mrd. Dollar erhöhten.

Deutsch-französischer Reaktor geht in «Basic-Design»-Phase

(si/fr) Der Europäische Druckwasserreaktor (EPR) tritt in die zweite Phase seines Entwicklungsprogramms ein: In den nächsten zwei bis drei Jahren soll in deutsch-französischer Zusammenarbeit die Grundauslegung für eine neue Reaktorgeneration erarbeitet werden. Die Gesamtkosten dieser «Basic-Design»-Phase in Höhe von rund 220 Mio. DM werden von der deutschen und der französischen Seite je zur Hälfte aufgebracht. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten Vertreter der deutschen Elektrizitätswirtschaft und der Electricité de France (EDF) am 23. Februar mit den Herstellerfirmen Siemens und Framatome sowie deren gemeinsamer Tochtergesellschaft Nuclear Power International (NPI). Zielsetzung des Vorhabens ist die Weiterentwicklung der in beiden Ländern verfügbaren Technik des Druckwasserreaktors auf verbesserte Wirtschaftlichkeit und noch höhere Sicherheit. Einen politisch ungestörten Ablauf unterstellt, könnte ein erster EPR etwa im Jahre 2005 ans Netz gehen.



Von ABB geplant und ausgerüstet: das neue Kombiheizkraftwerk Mitte, Berlin.

Siemens/KWU: Mit Produktivitätsoffensive gegen Preisverfall

(sie) Mit seiner umfassenden Innovations- und Produktivitätsoffensive sowie einem verstärkten Engagement als Mitinvestor bei Kraftwerksprojekten will der Bereich Energieerzeugung (KWU) der Siemens AG dem anhaltenden Preisdruck begegnen und sich als internationaler Kraftwerkshersteller behaupten.

Trotz des für die gesamte Branche schwieriger gewordenen Umfeldes konnte Siemens/KWU im Geschäftsjahr 1993/94 den Auftragseingang um 11% auf die Rekordhöhe von 9,7 Mrd. DM schrauben. Der Auslandsanteil kletterte erstmals über 70%. Fast ein Drittel der Bestellungen kamen aus Asien. Der Umsatz pendelte erwartungsgemäss zurück, nachdem in das Vorjahr die Abrechnung ungewöhnlich vieler Grossprojekte gefallen war. Mit 7,7 Mrd. DM lag er um 12% unter dem Vorjahreswert (8,7 Mrd.).

Als ungenügend wurde die Ergebnisentwicklung des Bereichs bezeichnet. Die beiden Siemens-Bereiche Energieerzeugung und Energieübertragung und -verteilung erreichten 1993/94 zusammen ein Ergebnis vor Steuern von 104 Mio. DM bei einem Gesamtumsatz von 13,2 Mrd. DM.

EdF will noch mehr exportieren

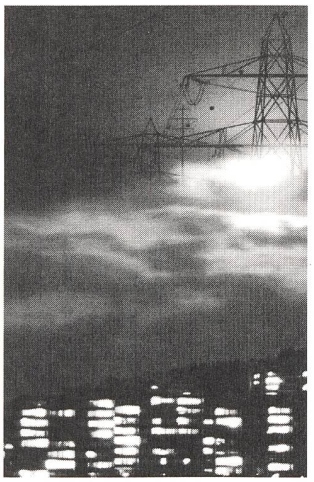
(p) Die Electricité de France (EdF) hat 1994 wegen der milden Witterung wertmässig in Frankreich 1,2% weniger Strom verkauft als im Vorjahr. Dieser Einnahmenrückgang liess sich jedoch durch 7% höhere Stromexporte von 63,1 (i.V. 61,7) Mrd. kWh teilweise kompensieren. Der konsolidierte Umsatz blieb mit 183,3 (183,6) Mrd. fFr. dennoch um 0,1% unter dem Vorjahresstand zurück. Der staatliche Elektrizitätskonzern will künftig seine internationalen Aktivitäten noch weiter ausbauen und die Stromausfuhren auf jährlich netto 70 Mrd. kWh heben. Diese Expansion soll in erster Linie auf dem iberischen Markt erfolgen. Rückläufig war dagegen der Absatz auf den beiden traditionell wichtigen Märkten Schweiz und Italien, die 1994 ebenfalls klimabedingt nur 17,1 (18,5) Mrd. kWh bzw. 14,5 (15,1) Mrd. kWh französischen Strom erwarben.

Südostasien setzt auf Wasserkraft

(m) Der Aufschwung in Südostasien liess auch in Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam den Bedarf an elektrischer Energie stark ansteigen. Allein für den unteren Mekong sind Wasserkraft-Ausbaupläne im Ausmasse von 37000 MW auf den Reissbrettern. Davon würden 18000 MW in Laos anfallen. In Vietnam stehen zurzeit Mittel von rund 5 Mrd. Franken für den weiteren Ausbau der Wasserkraft zur Verfügung.

Umsatzsteigerung der Elektrowatt-Gruppe

(ew) Die Elektrowatt-Gruppe erhöhte Umsatz und Cashflow im Geschäftsjahr 1993/94 um je 4% auf 4943 Mio. Franken bzw. 771 Mio. Franken. Trotz des erheblich negativen Währungseinflusses wurde das



Elektrowatt: Licht, Wärme, Kraft – ausreichend, verlässlich und erschwinglich.

Rekordergebnis des Vorjahres mit 207 Mio. Franken annähernd wieder erreicht.

In dem am 30. September 1994 abgeschlossenen 100. Geschäftsjahr entwickelten sich die wichtigsten Unternehmungen der sechs Unternehmensbereiche der Elektrowatt-Gruppe operationell erfreulich. Dem eher gedämpften Wachstum in Europa stand eine deutliche Steigerung in den USA und im Fernen Osten gegenüber.

Überdurchschnittlich war das Wachstum in den Unternehmensbereichen Elektrizitätsverbund, Engineering und Immobilien sowie Elektronik.

Der Personalbestand der Gruppengesellschaften nahm leicht auf 18 209 Mitarbeiter zu.

Auch die Holdinggesellschaft Elektrowatt AG blickt auf ein gutes Jahr zurück. Der Jahresgewinn liegt mit 107 Mio. Franken über dem Vorjahr.

Italien: Mehr Strom

(enel) Der Bedarf an elektrischer Energie ist 1994 in Italien gegenüber dem Vorjahr um 2,9% angewachsen. Grösste Zuwachsraten erzielten die Industrie (Kunststoffe, Metall) sowie die Dienstleistungen. 1994 wurden neu auch acht Wasserkraftanlagen mit insgesamt 54 MW und vier thermoelektrische Anlagen mit total 421 MW in Betrieb genommen.

Etwas mehr Strom brauchten 1994 auch Deutschland (+0,9%), Frankreich (+0,5%), während Österreich einen Verbrauchsrückgang um 0,4% verzeichnete (provisorische Zahlen.)

Organisationen Organisations

Unipede blickt auf 70 Jahre zurück

Für die Unipede ist 1995 ein Jubiläumsjahr, denn sie kann auf eine 70jährige Geschichte zurückblicken, die von ihrem stetigen Wirken im Dienste der elektrizitätswirtschaftlichen Zusammenarbeit geprägt ist. Die Elektrizitätswirtschaft muss heute mehr denn je zusammenhalten, um in einer Welt ständiger Veränderungen bestehen und gedeihen zu können. In diesem Sinn führt die Unipede in ihrem Jubiläumsjahr folgende Veranstaltungen durch:

- erste Jahresversammlung der Unipede, Paris, 5.–7. April 1995
- Unipede/IERE-Forum: «Eine neue Ära für den Stromsektor», Monaco, 25.–28. April 1995
- Konferenz über den «Nutzen der Arbeitsmedizin und der Arbeitssicherheit in der Elektrizitätswirtschaft», Graz, 17.–19. Mai 1995
- IEA/Unipede/EDF-Konferenz: «New Electricity 21: Konzepte für ein tragfähiges Stromsystem», Paris, 22.–24. Mai 1995
- Konferenz über den «Einsatz der Elektrizität im Dienste der Effizienz und der Umwelt», Barcelona, 25. bis 27. September 1995.

Ausschreibung Prix «eta»

Auch dieses Jahr wird wieder der Prix «eta» verliehen. Er zeichnet innovative Projekte und gute Lösungen aus, die eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllen:

- verminderter Verbrauch von Energie gesamthaft oder pro Produktionseinheit
- verbesserte Arbeitsplatzbedingungen oder reduzierte Umweltbelastung
- gesteigerte Produktqualität oder verbesserte Dienstleistung
- Kostenreduktion pro Produktionseinheit oder verbessertes Geschäftsergebnis
- Effizienzsteigerung im Infrastrukturbereich
- zukunftsweisende Anwendung.

Kategorien

Firmen, Ingenieurbüros, Gemeinden, Verbände, Privatpersonen und Schulen sind aufgerufen, ihre wirkungsvollen Lösungen einzureichen. Die Teilnahme ist in drei Kategorien möglich:

Kategorie 1:
Kleinere Firmen bis zu 100 Angestellte, Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern.

Kategorie 2:
Grössere Firmen mit über 100 Angestellten, Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern.

Kategorie 3:
Privatpersonen und Schulen.

Bei Eingaben von Ingenieurbüros ist die Grösse des Unternehmens massgebend, in welchem die Lösung realisiert wurde.

Pro Kategorie werden folgende Preise vergeben:
1. Rang: Fr. 10 000.–
2. Rang: Fr. 5000.–
3. Rang: Fr. 2000.–

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 1995. Die Preisverleihung findet im November 1995 im Tessin statt. Anmeldeformulare sind bei der Infel, Telefon 01 291 01 02, erhältlich.

Buchbesprechungen Critique des livres

Energiesparende Einrichtungen zum Waschen und Trocknen im Mehrfamilienhaus

Von *Jürg Nipkow*, herausgegeben von der Zürcher Energieberatung, EWZ elexpo, 1995, Verlag: Industrielle Betriebe der Stadt Zürich, Broschüre, schwarzweiss, 20 Seiten.

Für das Waschen allein benötigt ein durchschnittlicher Haushalt rund 300 Kilowattstunden pro Jahr. Wird die Wäsche anschliessend maschinell getrocknet, so verdoppelt sich der Stromverbrauch.

Diese Broschüre zeigt nun, wie man energiesparend wäscht. Dies kann durch die richtige Bedienung der Waschmaschine erreicht werden, das heisst, sie nicht halbvoll laufen zu lassen oder unnötig hohe Temperaturen zu wählen. Aber auch die Maschine selbst ist ein Kriterium, die Unterschiede bei heute